

Warum ein km² Bildung für Bernsdorf?

Bernsdorf ist eine Stadt, die nach der Wende eine Neuorientierung vom Industriestandort zu einer kleinen Stadt im ländlichen Raum vollziehen musste.

Seit 2005 ist die RAA mit einer Koordinierungsstelle für Gemeinwesenarbeit in Bernsdorf aktiv und hat in Zusammenarbeit mit der Stadt eine Stärkung des Gemeinwesens auf sehr hohem Niveau erreicht.

Bernsdorf besitzt durch die aktive Gemeinwesenarbeit gute Netzwerkstrukturen und eine hohe Attraktivität als Modellstandort für die unterschiedlichsten Projekte im Gemeinwesen. Projekte und Initiativen sind bspw. das Mehrgenerationenhaus, der Gemeinwesenstammtisch, der Bildungstammtisch, der Jugendsenat, die Gründung des Spätaussiedlervereins „Neues Leben“, Modellprojekte wie Aktiv im Alter 50+, Bernsdorf als einer von drei Standorten in Sachsen, dem Projekt „Zeitensprünge“, indem sich Jugend aktiv mit Geschichte auseinandersetzt, die Arbeitsgruppe Stadtgeschichte, die eine große Ausstellung zum 40. Jahrestag des Bernsdorfer Stadtrechts initiierte und das Modellprojekt „Kinderrechte in der Kommune“ in dem Bernsdorf einer von zwei bundesweiten Standorten ist und sich mehr als 120 Kinder und über deren Multiplikatorenfunktion viele Erwachsene und andere Kinder drei Jahre lang mit den Kinderrechten und deren Umsetzung im Gemeinwesen beschäftigten. Im Projekt wurde Sichtbares erarbeitet, wie den Spielplatz im MGH, den Stadtratsbeschluss, das Kinderrechtbüro und die Freilandausstellung zu den Kinderrechten vor der Freien Mittelschule.

Ein Bildungsprojekt wie der km² Bildung für Bernsdorf ist logisch zwingend ein weiterer Baustein für das Ziel der Stadt, den Einwohnern eine lohnende Lebensperspektive für sich und ihre Kinder zu bieten, Abwanderung und sozialen Abstieg zu vermeiden und durch gut gebildete und ausgebildete junge Menschen, den Standort Bernsdorf auch für die Wirtschaft interessanter zu machen.

Der km² Bildung als eine Entwicklungsplattform für eine lokale Bildungslandschaft bietet hier den Schulterschluss zwischen schulischen und außerschulischen Lernen, der optimierten Gestaltung von Übergängen in Bildungswegen und der Schaffung von Perspektiven im nahen Lebensumfeld der Menschen.

Gegenüber anderen Standorten hat Bernsdorf Besonderheiten aufzuweisen:

- a) eine östliche Stadt mit einem km² Bildung im ländlichen Raum; welche Strukturen sind gegenüber einer westlichen (Groß)stadt gleich, wo unterscheiden sie sich
- b) Kinder von Spätaussiedlern im deutschen Bildungssystem; Integrationserfolg oder Tendenzen der Verinselung von Kindern von Spätaussiedlern
- c) bisherige km² sind in westdeutschen Strukturen angesiedelt; worin gleichen bzw. unterscheiden sich pädagogische Ansätze und Handlungsstränge

Welche Vorteile bringt der km² Bildung für Bernsdorf

- a) ein Langzeitprogramm mit hoher Partizipation der beteiligten Professionen
- b) Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses zwischen Kindertagesstätte, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen
- c) eine Plattform zur passgenauen Professionalisierung der Bildungsakteure
- d) die Entwicklung einer geschlossenen Bildungskette bei individueller Förderung
- e) Entwicklung einer Informationskultur gegenüber Eltern, die auf Partizipation ausgerichtet ist und sich durch Transparenz auszeichnet
- f) mögliche Entwicklung einer Partnerschaft zwischen Bernsdorf und Rosdorf als Ost – West Brücke in der Gestaltung vom Gemeinwesen- und lokaler Bildungsarbeit und Stadtentwicklung bei sich ähnelnden Voraussetzungen

Schlüsselschule Grundschule Bernsdorf

Klassenstufen 1 – 4 mit insgesamt 200 SchülerInnen; zweizügig

Kollegium gemischt aus festen und Gastlehrern

Klassengröße durchschnittlich 25 Kinder

Ganztagsangebote Montag bis Donnerstag bis 14.30 Uhr

Kooperationsvereinbarungen mit der AWO Lausitz, Träger der Kita „Pfiffikus“ und „Kinderland“

Mitglied im Gemeinwesen- und Bildungstammtisch

Mögliche Handlungsfelder, Bedarfe und Interessen

Im Jahr 2009 wurde in Bernsdorf der lokale Bildungstammtisch auf Initiative des Bürgermeisters gegründet.

Die Zusammenführung beabsichtigt eine kontinuierliche Entwicklung einer zielgeleiteten Zusammenarbeit aller Bildungsakteure, der Beförderung des fachlichen Austausches der Professionellen und eine Steigerung der Attraktivität der Bernsdorfer Kinder-, Jugend- und Bildungseinrichtungen. Der Bildungstammtisch trifft sich zweimonatlich für maximal zwei Stunden. Während dieser Zeit findet ein Austausch zu aktuellen Problemen, zukünftigen Ereignissen im Gemeinwesen und eigene Aktivitäten statt. Für die Entwicklung einer ganzheitlichen Bildungslandschaft in Bernsdorf kann der km²-Bildung mit seinen Grundlagen und Kriterien diese angestrebte Entwicklung maßgeblich befördern. Das Interesse der Beteiligten Bildungsakteure ist geweckt, der Bedarf nach einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe und mit aufeinander abgestimmten Handlungsfeldern ist gegeben.

Die Grundschulleiterin hat in einem Informationsgespräch Unterstützungsbedarf in der Modifizierung des Überganges von den Kindertagesstätten in die Grundschule deutlich aufgezeigt. Ihrer Aussage nach gibt es Differenzen zwischen den gewünschten Fertigkeiten und Fähigkeiten der Vorschulkinder und den von den Kindertagesstätten praktizierten Schulvorbereitungen, die sich wiederum auf den sächsischen Bildungsplan beziehen. Träger-Leitideen und ein eigenes Qualitätsmanagement sind ebenso zu berücksichtigen, ohne dass dadurch der Bildungserfolg der Kinder gefährdet wird.

Aus den Kindertagesstätten wird Bedarf in der Sprachförderung für Kinder gemeldet, die nicht für eine logopädische Therapie diagnostiziert sind, jedoch markante Sprachdefizite aufweisen.

Eine weitere Problematik stellt das Sprachvermögen der Aussiedlerkinder dar, die bereits in Deutschland geboren worden und damit aus der Förderung für Kinder mit Migrationshintergrund fallen. In den Familien wird überwiegend russisch gesprochen, deshalb können Kinder in allen Jahrgängen der Grundschule nur sehr schlecht Deutsch, was wiederum Auswirkungen auf alle weiteren schulischen Leistungen hat.

Für einen zusätzlichen Förderunterricht gibt es keine Ressourcen. In den 4 Klassenstufen sind ca. 20 Kinder aus Spätaussiedlerfamilien akut betroffen, für die begleitende Fördermaßnahmen entwickelt und installiert werden müssen.

Die Absicht einer ganzheitlichen Bildungslandschaft gestaltet sich im Feld des Ganztagsangebotes der Schule und der Betreibung der Horte durch einen freien Träger als problematisch, da sich unterschiedliche Interessen gegenüber stehen. Die Ganztagschule als kostenfreies Angebot für formelles, informelles Lernen und Freizeitgestaltung steht einem kostenpflichtigen Angebot gegenüber. Gleichzeitig bestehen Kooperationsvereinbarungen mit einer gemeinsamen Zielstellung.

Ein Handlungsfeld im km²-Bildung wäre die Beschreibung der inhaltlichen Ausrichtung der Aufgaben von Schule, Jugendhilfe, Freizeitgestaltung und Sport usw., um eine begrenzte Sicht der Institutionen zu überschreiten. Zentrale Aufgabe der Projektleitung könnte die Begleitung und Unterstützung der einzelnen Träger bzw. der Leitung der Einrichtungen vor Ort sein, ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele zu beschreiben und miteinander abzustimmen. Die Gestaltung von Schule mit Ganztagsangeboten bedeutet die Schaffung

einer Bildungs- und Erziehungsallianz zwischen Schulen, Eltern, öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe und weiteren Partnern.

Ein großer Bedarf wird für die Entwicklung von Personal und der Vertiefung der Profile der Kindereinrichtungen beschrieben. Ein sich aus diesem Bedarf ergebendes Handlungsfeld ist die Entwicklung einer Ausgeglichenheit von Profilschärfe der Bildungseinrichtungen und realen Bildungsbedürfnissen und –wegen von Kindern und Jugendlichen. Zugleich wird eine Arbeitsteilung angeregt, die den Wirkungsgrad aller Akteure erhöhen kann.

Ausgangspunkt für die Arbeit der Projektleitung in Bernsdorf ist das bestehende Netzwerk in Form des Bildungstammtisches. Durch eine wertschätzende Kommunikation und der Vermittlung von Gleichrangigkeit aller Anliegen muss eine vertrauensvolle und motivierende Atmosphäre geschaffen werden, die die vorhandene Bereitschaft der Akteure für die Bernsdorfer Kinder und deren Eltern eine wertvolle Bildungslandschaft zu gestalten, befördert, am Leben erhält und mit Leben füllt.